© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


# Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für

**Systematiker, Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.**

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg, des Schles. botan. Tauschvereins in Mainburg (Bayern) und der Thüring. botan. Gesellschaft „Irmischia" zu Arnstadt.

Herausgegeben von

**Prof. Dr. G. Leimbach**

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

*Preis jährlich innerhalb des deutschen Reiches im Buchhandel 8 Mark.*

**XIII. Jahrgang. 1895. Januar. Nr. 1.**


**Inhalt:** Kükenthal, Floristisches aus Südthüringen und Franken. Feld, Floristisches aus Magdeburgs Umgebung. Berg, Astragalus danicus in Pommern. Grütter, Die Flora des Kreises Schwetz in Westpreussen. Winter, Zur Flora Carniolica. Schott, Pflanzen-Volksnamen im Böhmerwalde. Litteratur. Bot. Vereine. Bot. Sammlungen. Anzeigen.

## Floristisches aus Süd-Thüringen und Franken.

Von Georg Kükenthal, Pfarrer.

Seitdem O. Appel in den Mitteilungen des Thüringischen botanischen Vereins (N. F. I, p. 25—31) eine Besprechung „kritischer und bemerkenswerter Pflanzen" aus der Flora von Coburg eingeleitet hatte, sind 3 Jahre vergangen. Die zahlreichen Exkursionen während dieser Zeit, welche mich durch einen grossen Teil des Coburger Gebietes und darüber hinaus geführt haben, haben nun aber manchen neuen Fund gebracht, welcher auch weiteren Kreisen von Interesse sein kann. Es erschien mir daher geboten, eine Nachlese zu veranstalten.

Zunächst ist das Auftauchen der bekannten Landplage Senecio vernalis W. K. hervorzuheben, welche auf ihrer Wanderung von Osten nach Westen den Kamm des Thüringer Waldes bereits überschritten hat und zuerst am Südfuss desselben auf Sandfeldern in der Gegend von Sonneberg und Neustadt, dann aber in einzelnen Exemplaren auch auf dem Keuperboden Nordwest-Coburgs erschien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Auch die von Coburg nach Rodach neugebaute Eisenbahn hat schon ihren Beitrag zur Adventivflora des Herzogtums Coburg geliefert. Auf dem mit Kies bedeckten Terrain des Bahnhofs in Meeder beobachtete ich Arabis arenosa Scop. in zahlreichen Exemplaren. In Ausschachtungen längs der Bahnlinie bei Grosswalbur und am Bahndamm selbst hatte sich 1892 Helminthia echioides Gärtn. angesiedelt und mit grosser Schnelligkeit verbreitet. Der trockene Sommer 1893 hat sie aber anscheinend wieder verschwinden lassen.

Silene dichotoma Ehrh. gedieh und gedeiht noch auf vielen Kleeäckern in der Nähe der Bahnlinie, aber auch in weiter Entfernung davon. Sie wird mit Klee- und Luzerne-Samen eingeschleppt sein.

Von sonstigen Funden nenne ich:

Adonis flammeus Jacq., zerstreut auf Äckern bei Grosswalbur und Öttingshausen.

Ranunculus paucistamineus Tausch. im Salzloch bei Grosswalbur.

Ranunculus nemorosus DC. Im Finkenauer Wäldchen (daselbst in der var. pseudolanuginosus) und auf Basalthalden des kleinen Gleichbergs.

Aconitum Lycoctonum L. früher nur aus dem gebirgigen Teil des Landes bekannt, steigt mit den Wasserläufen in die Ebene hinunter, wo sie bei Öslau und Grosswalbur beobachtet worden ist.

Papaver dubium L. wird bekanntlich in a) Lecoquii Lamot. und b) collinum Bogenh. eingeteilt. Beide Varietäten finden sich vereinzelt im Gebiet. So bei Neuses, Unterlauter, am Straufhain, an der Veste Heldburg, auf dem grossen Gleichberg. Scheint Basaltunterlage zu lieben!

Fumaria Schleicheri Soy. Willm. Auf Äckern bei Öttingshausen.

Barbaraea arcuata Rchb. An schattigen Bachufern ziemlich verbreitet.

Cardamine pratensis L. var. dentata Schult. In feuchten Wäldern nicht selten. Viele Übergänge zum Typus!

**Arabis alpina L.** Im Dolomitgeröll des Staffelbergs. Der am weitesten nördlich vorgeschobene Standort des fränkischen Jura, nächst Ellrich am Harz der nördlichste in Deutschland überhaupt.

Erysimum repandum L. Eine auf Äckern jeder Bodenart fast gemeine Pflanze!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Teesdalea nudicaulis R. Br. Auf sandigen Waldstellen zwischen Mönchröden und Thaun.

Iberis amara L. Am Bahndurchgang nach Ketschendorf bei der Brücke, wahrscheinlich Gartenflüchtling!

Lepidium Draba L. Zu dem früher am Buchberg von mir entdeckten Standort tritt als zweiter Kleinwalbur hinzu, wo sich die Pflanze auf einem sterilen Platz in der Nähe des Florschütz'schen Gutes behauptet.

Isatis tinctoria L. Auf einem Esparsetteacker zwischen Meeder und Beuerfeld.

Viola hirta × odorata. Zwischen den Eltern am Chausseerand bei der Fuchsmühle.

Dianthus Armeria L. Unterhalb der Kipfendorfer Thongruben, im Gebüsch des Straufhain.

Spergula Morisonii Boreau. Im Nadelwald bei Thaun (Sandboden).

Cerastium glutinosum Fr. Auf einem Waldschlag bei Breitenau.

**Cytisus ratisbonensis Schäffer.** Im Wäldchen bei der Abdeckerei zwischen Coburg und Scheuerfeld. Das Verbreitungsgebiet dieser Pflanze erstreckt sich vom südlichen Bayern durch Böhmen, Schlesien, Posen bis nach Ostpreussen. In ganz Mittel- und Nordwest-Deutschland fehlt sie. Der Coburger Standort bildet also gleichsam eine Insel.

Medicago falcata × sativa. Auf Wiesen, an Wegrändern; nicht selten.

Trifolium spadiceum L. Auf einer sumpfigen Wiese bei Ketschenbach.

Ervum pisiforme Peterm. Im Gebüsch des Straufhain, in Hecken bei Schloss Banz.

Lathyrus Nissolia L. einmal am Breitenauer Hähnles gefunden, seitdem wieder verschwunden.

Rosa tomentosa Sm., besonders in der var. pseudocuspidata Crépin verbreitet.

var. scabriuscula Baker bei Öttingshausen.

var. subvillosa Christ bei Grosswalbur.

Eine der var. intromissa Crépin nahestehende Form auf dem Adamiberg bei Coburg.

Ebendort Rosa alpina L. var. reversa Christ verwildert; Rosa rubiginosa L. var. typica, var. comosa, var. umbellata in verschiedenen Übergängen zu einander überall verbreitet.

Rosa micrantha Sm. var. permixta Déségl. bei Rögen und am Fuchsberg.
var. Sagorskii Christ am Bücherberg bei Öttingshausen.
Rosa graveolens Gren. var. typica Christ am Fuchsberg und Bücherberg.
var. calcarea Christ am Stiefvater, unterhalb des Gipfels.
Rosa trachyphylla Rau. var. typica Christ nicht selten.
var. Jundzilliana Bess. bei Grosswalbur.
var. Aliothii Chr. Bachufer bei Grosswalbur.
Eine zwischen var. Aliothii und var. nitidula Bess. stehende Form an einem Feldrain beim Bahnhof Meeder.

Rosa canina. L.
var. Lutetiana Léman
var. dumalis Christ
var. biserrata Baker
var. Andegavensis Rap.
} häufig.
var. firmula God. bei der Fuchsmühle.
var. glaberrima Du Mort. Bachufer bei Grosswalbur.

Rosa glauca Vill.
var. typica Christ
var. complicata Chr.
var. myriodonta Chr.
var. subcanina Chr.
} überall häufig.
Eine der Rosa Sandbergeri Chr. analoge Form mit sehr schmalen Blättern und kleinen blassen Blüten auf einer Waldblösse bei Breitenau.
**nov. var. subglandulosa mihi** mit zahlreichen Subfoliardrüsen auf den Nervillen, so dass ich zuerst an eine hybride Verbindung mit Rosa trachyphylla dachte. Aber das Fehlen jedes sonstigen Merkmals der Rosa trachyphylla, sowie die vollständige Fruchtbarkeit der Rose liessen die Annahme einer blossen Varietät als wahrscheinlicher und als natürlicher erscheinen. Dieselbe ist in vielen mittelgrossen Sträuchern am Ufer des Walburbaches verbreitet.
Rosa coriifolia Fr. var. typica Chr., var. complicata Chr. nicht selten.
var. frutetorum Chr. Am Bücherberg.
Rosa dumetorum Thuill. seltener als vorige.
var. obtusifolia Chr. am Ufer des Harras.
Rosa gallica L. var. typica Christ im nördlichen Teil des Herzogtums Coburg, ferner am Straufhain, nach den

Gleichbergen und nach der Veste Heldburg hin sehr verbreitet. Bildet zahlreiche Hybriden:

Rosa gallica × tomentosa am Hohenstein.

Rosa gallica × canina Lutetiana am Bücherberg.

Rosa gallica × glauca typica am Bücherberg.

Rosa gallica × glauca complicata. In einer Hecke vor Ottowind.

Rosa gallica × glauca myriodonta am Bücherberg.

Rosa turbinata Ait. Ackerrain bei Grosswalbur. Gartenflüchtling!

Rubus thyrsanthus Focke. Im Nadelwald bei Weitramsdorf.

Rubus rudis W. et N. In Hecken des Adamiberges.

Rubus saxatilis L. In feuchtgründigem Laubwald bei Ebersdorf.

Potentilla dissecta Wallr. An Basaltfelsen der Heldburg.

Potentilla procumbens Sibth. An vielen Stellen und zwar an einigen in ausschliesslicher Gesellschaft von Potentilla reptans und Potentilla silvestris, wonach die zuerst von Grenier ausgesprochene Vermutung, dass Potentilla procumbens den Bastard super-Tormentilla × reptans darstelle, an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

Potentilla arenaria Borkh. Auch an der Westseite des Staffelbergs.

Potentilla vitodurensis Siegfr. Auf Muschelkalk bei Ottowind, Mirsdorf, Tiefenlauter.

Potentilla subopaca Zimmeter. Haideboden bei Weidach.

Potentilla thuringiaca Bernh. traf ich 1893 auf dem Gipfel des kleinen Gleichbergs nur noch sparsam an, dagegen am Fusse desselben an der Landstrasse nach Zeilfeld in grosser Menge.

Potentilla alba L. Nur am Rand eines Fichtengehölzes bei Mährenhausen.

Epilobium obscurum Rchb. Auf einer Waldblösse bei Breitenloh.

Sédum boloniense Lois. Im Kürengrund bei Coburg.

Aethusa Cynapium L. var. elata Friedl. In der Nähe der Hirschmühle bei Rodach.

Ebulum humile Gcke. Auf dem Stiefvater.

Achillea Millefolium L. var. dentifera DC. Am Bahndamm bei Grosswalbur.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: Floristisches aus Süd-Thüringen und Franken 1-5